

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Mittwoch, den 12. September 2018

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 213

WETTER



HEUTE **18°**
Morgen **19°**
Regenwahrscheinlichkeit 70%

HOCHWASSER NORDERNEY
12. Sept.: 01.57 Uhr 14.07 Uhr
13. Sept.: 02.38 Uhr 14.47 Uhr

LEUCHTFEUER

Müde
Manchmal ist ein Kind auch einfach nur müde, denkt man, wenn wieder einmal spät abends ein Kleiner seine feierlustigen Eltern anheult.

IN KÜRZE

Reitturnier
Die „Norderneyer Beachside Classics“ starten heute um 13.30 Uhr auf den Turnierplätzen an der Meierei mit Dressurprüfungen der Klassen L und M.

Plattdeutscher Monat
Das Puppentheater Rumpelkiste zeigt um 15 Uhr im Conversationshaus „Rudi, der kleine Seehund“ in leicht verständlichem Plattdeutsch.

Eine Stadtführung auf Platt- und Hochdeutsch startet um 15 Uhr am Haupteingang des Conversationshauses. Karten an der Tourist-Information.

VOR 25 JAHREN

12. September 1993
Die 31. Norderneyer Jagd-Reiterwoche wird mit der Jagd hinter der Cappenberger Meute eröffnet.

VOR 50 JAHREN

12. September 1968
„Die Konditorei mit der dezenten Musik“: So wirbt das Café Fröhle gegenüber der Post.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney
Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.: 9 bis 12 Uhr



Mängel „billigend in Kauf genommen“

SCHLIEßUNG Gerichtliche Auseinandersetzung zwischen Pächtern des Hauses der Insel und Verpächtern

Für den „Bambus Garten“ wurde ein Vergleich gefunden. Ein Verfahren gegen das Staatsbad ist anhängig.

NORDERNEY/VEL – „Einvernehmlich geeinigt“ hätten sich das Staatsbad Norderney und die Betreiber des ehemaligen „Bambus Gartens“ im Haus der Insel (HdI), erklärt der Norderneyer Rechtsanwalt Olaf Aden. Demnach habe er im Namen seiner Mandanten Klage wegen Schadenersatzes gegen das Staatsbad erhoben. In einem gerichtlichen Vergleich sei es zu der Einigung gekommen, die beide Seiten zufriedengestellt habe, so der Jurist.

Für seine Mandanten war ein großer finanzieller Verlust entstanden, da ihr Restaurant seit Ostern mit der Schließung des HdI durch den Landkreis ebenfalls nicht mehr betrieben werden durfte. Außerdem habe für sie ein großes finanzielles Risiko bestanden, wenn sie möglicherweise langjährig hätten prozessieren müssen, so Aden. Der „Bambus Garten“ erhalte eine „pauschalierte erhebliche Schadensersatzsumme“. In Anbetracht der wirtschaftlichen Situation hätten die Gastronomen den



Der „Bambus Garten“ wurde wie das gesamte Haus vor Ostern geschlossen.

FOTO: LEIDIG

Vergleich akzeptiert.

Zu seinem weiteren Mandanten Janko Anzel, der die Bowlingbahn in dem Haus betrieb und das ehemalige Veranstaltungsbüro des Staatsbads im HdI als Eingangsraum gepachtet hatte, gäbe es keine Neuigkeiten von seiner Seite, so Aden. Die vertragliche Situation und die Rechtslage seien kompliziert, zumal es teils mündliche Vereinbarungen gegeben habe. Schadensersatzverfahren gegen das Unternehmen Mi-

chels und gegen das Staatsbad seien beim Landgericht Aurich eingereicht.

Der Pressesprecher des Landgerichts, Richter Wolfgang Gronewold, bestätigte gegenüber der Badezeitung, dass ein Verfahren gegen das Staatsbad Norderney dort anhängig sei. Dabei gehe es um die Feststellung, dass die Kündigung der Räume unwirksam ist und um einen bisher unbezifferten Ersatz der Schäden wegen der Nutzungsuntersagung. Derzeit habe

die Gegenseite Gelegenheit zur Stellungnahme, so Richter Gronewold. Für den Eingangsbereich läge ein Pachtvertrag mit dem Staatsbad vor. Die Bowlingbahn sei erst vom Unternehmen Müller-Reisen ge- und unterverpachtet worden und seit zwei Jahren vom Unternehmen Michels, sagt Anzel. Das Problem mit dem Brandschutz sei seit 15 Jahren bekannt, betont der Pächter. Allerdings betreffe dies die anderen Bereiche des HdI. Der Landkreis habe nur mini-

male Probleme in seinen Räumlichkeiten festgestellt, betonen Anzel und seine Frau Annette. Sie hätten keinen Einfluss auf die baulichen Verhältnisse im Haus gehabt und die Mängel seien von den drei verantwortlichen Stellen, dem Staatsbad, den Stadtwerken und der Stadt „billigend in Kauf genommen“ worden.

Viele Gäste würden nach der Bowlingbahn fragen und das Angebot vermissen, vor allem auch die körperlich Beeinträchtigten, die das barrierefreie Angebot zu schätzen gewusst hätten. „Mir geht es um die Menschen“, betont Anzel. Doch für das Ehepaar ist die Situation vor allem auch schwierig: „Wir warten seit sechs Monaten darauf, dass was passiert.“ Immerhin hätten sie 30 Jahre den Betrieb geführt und rund 150.000 Euro hineingesteckt. Im Moment müssten sie von Rücklagen leben. Eine Lösung müsse bald gefunden werden, betonen Annette und Janko Anzel. Ebenso müsse eine neue Wirkungsstätte für die Awo gefunden werden.

Die Verantwortlichen – das seien Bürgermeister, Kurdirektor und Stadtwerkechef – verstanden es „glänzend, dies als Projekt zu betrachten“ und würden „keinerlei Gedanken an die Pächter verschwenden“, so Janko Anzel. Die Schuld auf die Pächter zu schieben, sei absurd.

Der Theorie folgt die Praxis

UMWELT Gemeinsame Müllaktion des BUND und der KGS

NORDERNEY – Bereits zum fünften Mal findet eine Strandreinigungssaktion des siebten Jahrganges der Kooperativen Gesamtschule statt. Organisator ist die Ortsgruppe Norderney des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND). Gesammelt wird am Freitag und damit am Vortag des „International Coastal Clean Up Day“, so die Ankündigung.

Im vergangenen Jahr war von den Lehrern der Wunsch geäußert worden, der BUND möge die Vorbereitung der Schüler

übernehmen. Elise Terfehr – BUND-Mitglied und ehemalige Lehrerin – übernahm dies und bekam Unterstützung von Dr. Dorothea Seeger aus dem BUND-Meeresschutzbüro. Die Meeresbiologin arbeitet für das Projekt „Plastikfreie Küste – Inseln als Startpunkt des Wandels“.

Jeweils eine Doppelstunde stand pro Klasse zur Verfügung, um den Jugendlichen anhand von Videos und Bildern die Auswirkungen des Plastikmülls auf die Meere vor Augen zu führen, Alternativen zu finden

und möglichst zu einer Verhaltensänderung anzuregen. „Plastiktüten müssen überhaupt nicht sein“, habe man festgestellt und: „Wasser trinkt man auf Norderney am besten aus dem Wasserhahn.“

Dr. Seeger habe viele Alternativprodukte zu Plastik mitgebracht und anhand eines Eissturmvogels aus Plüsch gezeigt, wie viele Plastikteile in den Mägen der Tiere landen. Am Freitag geht es für die Jugendlichen in den Osten der Insel. So folge der Theorie dann die Praxis.



Alternativprodukte zeigte die BUND-Vertreterin den Schülern der siebten Klassen.

SPENDE VON BEATE UND KARL-HANS SIGGES



Ein „mobiles Materiallager“ will die Norderneyer Seglerjugend von einer Spende finanzieren, die am Montag am Yachthafen übergeben wurde. Beate und Karl-Hans Sigges (Fünfte und Sechster von links) haben zu ihrer Hochzeit im

August darum gebeten, statt Geschenken Geld zu geben. Zusammen kam die Summe von 3250 Euro, die nun der Seglerjugend zugute kommt und mit welcher der bisherige Container ersetzt werden soll. Zur Jugendgruppe gehören derzeit

25 Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren, so Jugendwart Karl Westdörp. Für das Training stehen ihnen zehn Optis, drei Teenies, zwei Conger und ein Schwertzugvogel sowie zwei Trainer-Schlauchboote zur Verfügung.

FOTO: LEIDIG

Ausschuss tagt öffentlich im Weißen Saal

NORDERNEY – Der Ausschuss für Soziales, Schulen, Sport und Kultur der Stadt Norderney tagt am Dienstag, 18. September, öffentlich ab 18 Uhr im Weißen Saal im Conversationshaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der Leiter der Grundschule und der Kooperativen Gesamtschule, der Sachstand zu den Baumaßnahmen am Sportplatz sowie die Kindergartenbedarfsplanung auf Antrag der Grünen-Fraktion. Außerdem wird der Schülervereiner der KGS verpflichtet. Der Sitzung schließt sich eine Einwohnerfragestunde an. Die Tagesordnung ist im Internet nachzulesen.